

Bezugspreis:

Bezugspreis: 750 M. monatl. 250 M. ...

Anzeigenpreis:

Die achtzehnjährige ...

Vorwärts

Berliner Volksblatt.

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion und Expedition: SW. 68, Lindenstr. 3.

Sonntag, den 27. April 1919.

Vorwärts-Verlag G. m. b. H., SW. 68, Lindenstr. 3.

An die Arbeiter Groß-Berlins!

Am 30. Male fährt sich der Tag, an dem das internationale Proletariat durch Arbeitsruhe festlich für den Schutz der Arbeit...

Diesmal feiern wir den 1. Mai als gesetzlichen Feiertag. Das diesjährige Maiest hat für uns eine besondere Bedeutung.

Am Ausgang des kapitalistischen Zeitalters erhebt sich in strahlendem Glanze die Morgenröte einer neuen Zeit, winkt die sozialistische Gesellschaftsordnung...

Befreiung der Menschheit durch die Befreiung des Proletariats.

Von politischer Knechtschaft und Unterdrückung befreit, atmen die Menschen freier, lernen sie die Bedeutung ihres Menschentums erst voll erkennen.

Der gesamten Internationale soll durch machtvolle Demonstrationen in Deutschland der Wille gestärkt werden, alle Kraft für den gleichmäßigen Ausbau der Arbeiterrechte in allen Ländern einzusetzen.

internationale Arbeiterschut

die hervorragendste Einrichtung sein. Denn dadurch erst ist es möglich, alle die zum Schutze der Schwachen geschaffenen Vorteile bei uns dauernd festzuhalten.

Der Völkerverbund darf nicht ein leeres Name sein. Der Geist höchster Menschlichkeit soll in ihm leben. Die gegenseitige Zerkleinerung der Völker muß für alle Zeit beseitigt bleiben.

Am 1. Mai wollen wir für die hohe Forderung machtvoll unsere Stimme erheben. Er soll zu einem

Meilenstein in der künftigen Friedensgeschichte der Welt

Bezirksorganisation Groß-Berlin der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Die Danziger und die italienische Frage.

Danzig soll Freihafen werden.

Paris, 26. April. Diplomatischer Situationsbericht. Wilson, Clemenceau und Lloyd George hielten am Freitag keine Sitzung ab. Auf der Tagesordnung der nächsten Beratung der Minister des Auswärtigen der fünf Großmächte stehen der Luftverkehr, die deutschen Kolonien und die polnischen Angelegenheiten.

werden. An diesem Tage wollen wir ein freudiges Bekenntnis für die Verbrüderung des internationalen Proletariats und der ganzen Welt ablegen.

In künftiger Zeit soll auf dem Erdball ewig der Frieden

regieren, der allein die glückliche Entwicklung der Völker gewährleisten. Die Sehnsucht nach dem friedlichen Glück der ganzen großen Völkerfamilie ist es, die uns den Frieden der Gerechtigkeit fordern läßt, und die uns zum

Protest gegen jede Vergewaltigung von Völkern im künftigen Friedensvertrage aufruft.

Der Rechtsfrieden ist der Dauerfrieden!

Gewaltfrieden erzeugt neue Kriegsstimmung.

Der Rechtsfrieden, die Vereinigung aller Völker, verbürgt den Ausbau des Arbeiterrechts und des Arbeiterschutzes, verbürgt den Aufstieg der Arbeiterklasse zu der höchsten Höhe einer reinen Menschlichkeit.

Am 1. Mai wollen wir von politischem Kampfe stärker als sonst werden wir unserer Menschenrechte bewußt, und aus den Gräbern der Märzgefallenen, ja aus den fernen Zeiten der französischen Revolution klingen uns die herrlichen Worte von

Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit

entgehen. Sie lassen uns fest auf den endgültigen Sieg der Arbeiterklasse vertrauen, und in diesem Vertrauen reichen wir unseren Genossen in allen Ländern die Hand in der festen Überzeugung, daß die neue Internationale unerschütterlich sein wird. Sie allein ist imstande, das Proletariat zum Träger der gesamten Kultur zu erheben, sie allein vermag das heiße Sehnen der gesamten Menschheit zu erfüllen:

„Freiheit und Gleichheit all dessen, was Menschenantlit trägt.“

wird voraussichtlich die Verantwortung für die Unterzeichnung oder für die Ablehnung nicht auf sich nehmen wollen, sondern Gelegenheit geben, sich durch ein Referendum auszusprechen.

Die Verschärfung der Friedenskrise.

Bern, 26. April. Wie der Vertreter der Telegraphen-Kompagnie aus Pariser Quellen erzählt, ist der Eindruck innerhalb der Friedenskonferenz vorherrschend, daß Italien nicht gewillt ist, seine Ansprüche auf Trieste zu revidieren und sich gütlich mit den Südslaven zu einigen.

Lugano, 26. April. (A. R.) Die italienische Offensivität ist augenblicklich auf den Siedepunkt nationaler Erregung angelangt. Bezeichnend für die Stimmung ist die Art und Weise, in der Gabriele d'Annunzio wiederum von sich reden macht. Er hat ein Telegramm an die „Gazzetta del Popolo“ gerichtet, das den Präsidenten Wilson in der schärfsten Form wegen seiner Haltung in der Abrastage angreift und das folgenden Inhalt hat: Niemals in meinem Leben bin ich so stolz darauf gewesen, Italiener zu sein, wie jetzt. Ich erhebe Anspruch darauf, den falschen Götzen zu einer Zeit durchschauen zu haben, als die ganze Welt ihn anbetete.

Der Achtkundentag marschiert.

Einführung auch in Ostgalizien.

Stanislaw, 26. April. (Telegramm.) In der Sitzung des ukrainischen Nationalrates vom 12. April wurde das Gesetz über die Einführung des achtkundigen Arbeitstages in zweiter und dritter Lesung angenommen.

Mäßiget Euch!

Ein Wort an die Nationen.

Von Ed. Bernstein.

Wir geben den folgenden Artikel unseres geschätzten Mitarbeiters als dessen persönlichen Meinungsäußerung gerne wieder. Unseren eigenen Standpunkt haben wir wiederholt dargelegt. (Neb. d. „Vorwärts“.)

Als zur Zeit des ersten Balkankrieges die siegreichen vier Balkanstaaten den Krieg in die Länge zogen, um der unterlegenen Türkei noch allerhand abzunehmen zu können, worauf sie viel Gelüst, aber um so weniger Anspruch hatten, veröffentlichte Jean Jaurès in der „Humanité“ einen Artikel, der mir unvergesslich geblieben ist. Der große Volkstribun rief darin die Balkanvölker auf, sich in ihrem Eroberungsseifer zu mäßigen. Er durfte es tun, denn er hatte oft keine Stimme für ihr Recht erhoben, wo es ihnen vorenthalten worden war. Aber nicht die Erinnerung daran hatte ihn veranlaßt, den Mahnruf zu erlassen. Was ihn vor allem angetrieben hatte, war die Sorge um den Frieden Europas und der ganzen Kulturwelt. Er sah voraus, daß, wenn die Balkanstaaten ihre Eroberungsgelüste nicht zügelten, der Krieg einen Weltbrand zur Folge haben werde, und tat sein Bestes, der Welt dieses Unheil zu ersparen.

Leider damals und auch weiterhin vergeblich. Es ist eine alte Erfahrung, daß die nationalistischen Instinkte ebenso schwer zu zügeln sind, wie sie leicht entfacht werden können. Sie sind das beliebteste Arbeitsfeld der Demagogen der Tribüne und des Redaktionsstuhls. Wer die nationale Seite anspricht, ist sicher, ein dankbares Publikum zu finden. Der entfesselte Nationalismus aber ist gegen die Stimme der Vernunft taub.

Wie oft ist mir in jenen Tagen der Gedanke gekommen, daß kaum ein bürgerlicher Politiker der Balkanstaaten davor zurückschrecken würde, wegen eines winzigen freien Land oder eines Inselchens den Weltbrand zu entfachen.

Und ist es anderswo besser? Heute liefert das bürgerliche Italien der Welt ein ähnliches Bild. Um eines Gebiets — Trieste — willen, auf das der italienische Nationalismus sein listernes Auge geworfen hat, auf das aber Italien unter keinem Gesichtspunkt mehr Anspruch hat, als das entstehende serbokroatische Reich, und viel weniger für seine wirtschaftliche Entwicklung angewiesen ist als dieses, macht dieser Nationalismus Wien, nach seinen Kräften das Zustandekommen des Weltfriedens zu verschleppen, wenn nicht zu verhindern, den die Völker doch so dringend brauchen, und damit über vielleicht viele Hunderttausende vermeidbares Elend zu bringen.

Es gibt Deutsche, die sich ob der Kriegserklärung des nationalistischen Italien an die Friedenskonferenz in Paris freuen und die Antousbrüche der italienischen Presse wider die bisherigen Verbündeten mit Behagen zur Kenntnis nehmen. Das sind aber Empfindungen, die von großer politischer Kurzsichtigkeit zeugen. Die in Betracht kommenden Italiener würden ein nicht minder würdiges Geschick anstimmen, wenn ihnen das Stück deutschfreundendes Tirol südlich des Brenners, das ihnen die Alliierten zugesprochen haben, von diesen nicht zuerkannt worden wäre. Nicht einmal vom Interessensstandpunkt aus, wie unsere Nationalisten ihn verstehen, ist von diesem häuslichen Streit der Alliierten etwas zu erhoffen. Das baldige Zustandekommen des Weltfriedens wird aber ganz sicher durch ihn gefährdet. Woodrow Wilson macht im Augenblick die gleiche Erfahrung wie damals Jaurès. Seine sehr verständige Mahnung an die Italiener ist bei diesen auf taube Ohren gefallen. Aber ihm stehen andere Druckmittel zu Gebote, als unserem verstorbenen Genossen. Und so ist zu erwarten, daß er fest bleibt und den Grundsatz nicht preisgibt, der ihn veranlaßt hat, der Forderung der Italiener auf den Besitz von Trieste sich zu widersetzen.

Nun sagen die Italiener unter anderem, der Anspruch der Franzosen auf die Inpfandnahme des Saargebietes sei um kein Haar besser begründet, als ihr Anspruch auf Trieste, und werfen Wilson Parteilichkeit und alles mögliche andere vor, weil er hier zugestimmt habe und dort nicht. Aber erstens weiß man noch gar nicht, wie und unter welchen Voraussetzungen Wilson in der Saarfrage gestimmt hat, und zweitens steht es mit dem Vergleich Saargebiet—Trieste einigermassen schief.

Das Verlangen der Franzosen hinsichtlich des Saargebietes ist nicht damit zu erledigen, daß man sagt, Deutschland habe sich ja bereit erklärt, Frankreich die Kohlen zu liefern, die ihm infolge der Zerstörung seiner Kohlengruben fehlen, und werde diese

Nur Alexanderplatz
Pflanzen hiesiger Kultur
 Strauch-Rosen . . . 1.90 | Himbeersträucher 90 Pf.
 Kletter-Rosen . . . 2.00 | Hochstammrosen 4.60
 Gemüsesamen, alle Sorten

HERMANN

Nur Alexanderplatz
Holländische Pflanzen
 Rhododendron 2.00-3.00 | Buxus-Kron 6.90-11.90
 Buxus-Büsche 1.00-6.00 | Hochst. Rosen 8.50
 Aucuben u. Kirschlorbeer 1.50 2.50

Wirtschaftsartikel

Reibmaschinen . . . 10.00 12.75 | Eier-Kartons . . . 1.85 3.50
 Wirtschaftswagen 16.00 38.50 | Eierschränke 1.45 2.00 4.25
 Spiritus-Plättchen 19.00 27.50 | Versandkisten . . . 2.90 4.50
 Gas-Platten 2 Eisen mit Er. 25.00 | Vorratsbüchsen 1.75 2.25 2.75
 Brotbüchsen . . . 5.00 6.70 10.00 | Markt Taschen . . . 5.00 5.75

Aluminium-Kasserollen . . . 6.75 8.00 9.50
 Aluminium-Pfannen . . . 3.25

Borstenbesen 9.50 10.00 12.50 | Borstenhandfeger . 5.50 6.00

Garten-Geräte

Rasenmäschin. v. 57.50 M. an
 Schlauchwagen . . . von 38.50 M. an
 Gartenschläuche = 11.75 bis 18.25
 Rasensprenger . . . 3.00 4.50
 Gießkannen 4.00 5.00 6.25 7.50
 Blum.-Gießk. lack. 2.25 2.75 3.25
 Blumensprützen . 2.00 3.00 3.50
 Blumenbretter . . . 4.50
 Blumenkübel . . . 1.75 3.00
 Spaten 8.75 9.50

Balkonkästen 1.80 2.25 2.60 3.00

Waschwannen . . 49.75 58.00 | Waschzuber . . . 59.50-71.00

Emaillé-Geschirr

Schmortöpfe . . . 3.75 7.75
 Maschinentöpfe 1.95 2.85 3.90
 Fleischtöpfe schwer, 1 L. Fass. 2.90
 Seltropföff. 1.75 Schauml. 1.45
 Fischheber 1.85
 Mälschaufeln 2.85
 Konsole mit Mess. Mätschel-
 form 5.90
 Seifentöpfe für die Leitung 1.50
 Deckelhalter 4.85 6.25
 Bräusiebe m. Gaschoden
 und Stiel 6.00 6.50

Ehbestecke Paar 2.25
 Eierschneider Stück 5.50

Ebmesser Alpaca 7.25 | Blitzschneider 1.75

Glas

Tafelgeschirr - Schönes Rankenmuster
 Speiseteller mit u. nach . . . 2.95 | Kartoffelschüsseln . . . 16.80
 Abendbrotteller . . . 1.45 1.75 | Tunkenschüsseln . . . 7.50
 Kompotteller 1.90 | Platten oval . . . 4.75-14.50
 Terrinen 17.50 19.50 | Salatieren . . . 5.50 6.50 8.50
 Kompotteller Porzellan . . 45 Pf. | Milchtöpfe Porzellan . . . 1.85
 Speiseteller Porzellan, weiß,
 nach und nach 2.75 | Kaffeekannen weiß, köstlich
 2.1, 4.50 bis 8.75

Waschgarnituren 4teil. 19.50 | Toiletteimer creme 28.50 gold 45.00

Porzellan

Kaffeeschüsseln - Blau Band
 Kaffeekannen 5.75 8.85
 Teekannen 3.75 6.25
 Zuckerdosen 3.75 4.85
 Gießer 3.60 4.20
 Frühstückssplatte 3.75
 Bellagschale 3.15
 Schokoladenkanne 4.85
 Tassen 2.75 3.75

Braunes Geschirr in grosser Auswahl
 Kuchenformen, Schüsseln, Einlegelöpfe, Blumentöpfe, Kochlöpfe,
 Milchtöpfe, Reibsalzen

Waschbecken smat. 8.25 9.25
 Waschbecken gold. 12.50

Steingut

Blumenkübel 8.25 11.50 | Satz Salatieren farbige . . . 11.50
 Spargelschalen 7.25 | Satz Salatieren weiss . . . 8.50
 Küchenservietten 82.50 | Sektkelche Traube 2.45
 Vorratsstöpfe Porzellan . . 4.75 | Stangenvasen . . 4.25 6.50 7.25
 Frühstückservice für 2 Personen, Steingut 6.50
 Tafelservice für 12 Personen 375.00 575.00

Kaffeebecher, bunt, Porzellan 85 Pf.
 Tassen 1.25 1.95

Gründung einer kunstgewerblichen höheren Fachschule für das Schneidergewerbe.

In Berlin, Leipziger Str. 83, ist eine Zuschneideschule erschlossen, deren Errichtung von einem Schneider, der in ersten Häusern tätig war, seit Jahren erstrebt worden ist.

Dieses neue Unternehmen, welches unter dem Titel:

Kunstgewerbliche Bekleidungs-Akademie Friedrich Biallas

eröffnet worden ist, soll eine gewerbliche Bildungsstätte für das Schneiderhandwerk werden. Das Zuschneide-System, welches gelehrt wird, ist wissenschaftlich tief durchdacht, auf sicheren Grundsätzen aufgebaut und erscheint in Einzel-lieferungen auch als Selbstunterrichtswerk.

Für den praktischen Gebrauch erscheint ferner ein **Konstruktions-Winkel**, nach welchem sämtliche Kleidungsstücke der Herren- und Damenschneidererei ohne jede Berechnung und ohne Zentimetermaßband aufgestellt werden können.

Die Hauptkurse der Tages- und Abendklasse beginnen am **2. Juni, 1. Juli und 1. August**. Voranmeldungen zum ermäßigten Honorar werden schon jetzt entgegengenommen.

Prospekt und Lehrplan kostenlos.



Margraf & Co
 Kanonierstraße 9
 Tauentzienstraße 10a
Juwelen
 Spez. Perlenketten

für Ankauf besondere Abteilung

Reinigen u. Färben

Reinhardt & Höppler

Berlin **Rungestr. 18**

Spezialität:
 Uniformen - Tuche,
 Kleider, Möbilstoffe,
 Gardinen.

Fernsprecher Moritzplatz
 124 und 9071

Lieferzeit 14 Tage
 Annahmestellen in allen
 Stadtteilen.

Mond-Extra



Mond-Extra Rasierapparat
 Klinge mit gebogener Klinge

Ein Stück für 100 Millionen

Guss-Mecher, G. m. b. H., Berlin 63 61, Belle-Alliance-Str. 92
 Zu haben in allen einflussreichen Geschäften

J. F. Abmann
 Buttergroßhandlung
 42 Detailgeschäfte in Berlin und Vororten

Brillanten Juwelen
 Berlin **Rungestr. 18**

Ballkristalle, Friedrichstr. 155, Ecke Unter d. Linden
 gegenüb. d. Dittovis-Café, Zentrum 800

Zähne, 3 M. wöchentlich 1 M. Plomben 1.50 Goldin-
 kronen 15 M. Zahnziehen m. Elmspr. höchst
 schmerzlos. Umarb. schlechtes Gebisse. Rep.
 Zahnarzt W o 11 Sof. Potsdamer Str. 55. Hochb. Sprechz. 9-17

Für Land- und Wohnhäuser
 verbaute sehr billig an der
 vollständig regulierten Schloß-
 schloß im Vorderhofen, direkt
 am Schloßpark, Grundstücke, die
 auch zur Selbstbewirtschaftung
 und zur höchsten Kapitalan-
 lage besonders geeignet sind.
 Besondere Verbindungen. Aus-
 fahrt nach Sonntag, zwischen
 9-7 Uhr, Niederbarnheuser,
 Schloßallee 40, S. Joseph,
 9111 Kont. 8675 8732

Ziehung 1. und 2. Mai

Rote Kreuz-Lotterie
 des Vaterl. Frauenv. Zweigv. Charlottenburg E. V.
 2607 Gewinne im Gesamtwert v. M.

100 000
50 000

Haupt-
 gewinn
 L. W. v. M.

Lose à 3 M., Porto u. Liste 45 Pf. extra (Nachn. 20 Pf. teurer)
 aus verschiedenen Tausenden M. 30. —
 10 Lose einschließlich Porto u. Liste
 empfehlen und versenden 967L.

Paul Steinberg & Co., Bankgeschäft,
 Berlin C., Rosenthaler Str. 40/41.
 Auch in allen Lotteriegeschäften zu haben.

Leopold Gadiel

Hochelegante
Seiden-Konfektion
 Seiden-Mäntel
 Seiden-Kostüme
 Seiden-Jacken

feinste Formen
 auch
 große Weiten.

Selten schöne
Blusen
 Seide, Voile, Chiffon,
 alle Farben.

Seidene Unterröcke
 moderne Macharten
79,- 89,-

Außergewöhnlich schöne
Gesellschafts- und Straßen-Kleider
 Seide, Voile, Chiffon usw.,
 darunter kostbare Modelle.

Hochelegante
Schleierstoff- und Voile-Kleider
 große Auswahl, sehr billig.

Hochelegante
Frühjahrs-Kostüme
 darunter Modelle.

Jungmädchen-Kostüme
 entzückende Neuheiten.

Hochelegante
Frühjahrs-Mäntel
 Damen-Gummi-
 Mäntel 195.—
 Imprägnierte Seiden-
 Mäntel 250.—
 viele Farben

Fertige weiße
Bettwäsche, Bettlaken,
 gediegene Qualitäten.
Inlett, Hemdenstoffe,
 feinste Qualitäten.

Kieler- u. Sport-Anzüge
 gute Woll- und Waschstoffe
 alle Größen große Auswahl

Bezaubernd schöne
Jungmädchen-Kleider
 Seide, Wollstoffe, weiß und farbig Voile.
 Die Auswahl ist so groß u. schön wie selten.

Hochelegante
Seidene Strickjacken
 viele Farben, feine Formen, niedrige Preise.

Reizende seidene
Kinder- u. Mädchen-Kleider
 Entzückende Münchener
Künstlerkleider
 45-80 cm lang
 Voile und frotteartig.

Elegante Kleiderröcke Seide und Wollstoffe, viele Farben. **Morgenröcke,** Seide, Voile usw. **: Neuheiten :** Trauer-Kleidung aller Art.

Die Bekämpfung der Tuberkulose im sozialen Volksstaat.

Von Dr. Arthur Maher, dirigierender Arzt der Friedrichshagen-Klinik für Lungenkrankheiten in Berlin.

Die Bekämpfung der Tuberkulose im kapitalistischen Klassenstaat litt unter schweren Fehlern, die in der Staatsform begründet, trotz allem heissen Bemühen nur zu recht mangelhaften und niemals radikalen Erfolgen führen konnten.

Der grundlegende Fehler bestand zunächst darin, daß die Bekämpfung der Tuberkulose anfangs ganz, und später auch noch in wesentlichen Teilen, Sache der privaten Organisation und Wohltätigkeit gewesen war.

Der zweite verhängnisvolle Irrtum bestand in der Ueberschätzung der Heilstätten. Zweifellos haben die Heilstätten Hervorragendes geleistet, und niemand wird sie bei der Tuberkulosebekämpfung entbehren wollen.

Diese Binsenwahrheit ist ja auch längst bekannt, immer wieder gepredigt und wissenschaftlich durch grundlegende Arbeiten bewiesen worden.

Auch die Fabrikhygiene, sieh ist prinzipiellen Dingen viel zu wünschen übrig. Sowie! auch im Einzelnen gesehen ist so wenig konnte für die grundlegenden Forderungen getan werden: Die Arbeitszeiten waren vor allen Dingen viel zu lang, die körperlichen Anforderungen, die besonders an Jugendliche und Frauen gestellt wurden, vielfach viel zu groß.

Der Krieg mit allen seinen schrecklichen Folgen hat gelehrt, wie rasch alle diese im Rahmen des kapitalistischen Staates durchführbar und durchgeführten Maßnahmen in Nichts zusammenfielen. Die Tuberkulose hat jetzt wieder eine so erschreckende Sterblichkeit, wie vor 25 Jahren, und ihre Bekämpfung ist eine Forderung, die jetzt noch gebieterischer als je an uns herantritt!

Der soziale Volksstaat kann von vornherein die Gewähr dafür bieten, daß gründlichere Arbeit geleistet wird als es im kapitalistischen Klassenstaate möglich war.

Das Erste, was hier zu geschehen hat, ist die Bekämpfung der Tuberkulose in allen ihren Zweigen zu verstaatlichen. Wo es sich um das Wohl des ganzen Volkes in so hohem Maße handelt, dürfen private Organisationen, mögen sie noch so gut und ehrwürdig sein, nicht länger bestehen!

Wie im einzelnen diese staatliche Organisation durchzuführen ist, kann hier nicht besprochen werden; es sollen nur zwei Punkte hervorgehoben werden: sie muß allen zugute kommen und darf nicht auf den Kreis der Versicherten beschränkt sein.

Zu den Stellen, die verstaatlicht werden müssen, gehören selbstverständlich auch die Fürsorgestellen, die erst dann eine wirklich erfolgreiche Arbeit leisten können, wenn die ganz staatliche Autorität hinter ihnen steht.

Das deutsche Volk, das schwer geprüft, aus fünf langen Kriegsjahren hervorgeht, hat ein Recht darauf, daß der Staat, für den es gelitten und gebetet hat, in seiner neueren und glücklicheren Form seine Wunden heilt.

verzichten und die körperliche Befundung des Volkes zu einer Sache machen, die höher steht, als alle Vorurteile und alle Erinnerungen an Zeiten, die einstmalig waren.

Schwindsuchts-Sterblichkeit in Berlin.

An Lungenschwindsucht (einschl. Halschwindsucht) starben hier in den fünf Jahren 1909-1913 3772, 3633, 3403, 3510, 3265 Personen. Auch in den drei Jahren 1914 bis 1916 hielt die Zahl der durch Schwindsucht verursachten Sterbefälle sich mit 3371, 3362, 3467 noch auf mäßiger Höhe.

am Schwindsucht starben. Besonders die Wehrung der Schwindsuchts-Sterbefälle des weiblichen Geschlechts, die in 1918 noch fortwähre, gibt sehr zu denken. Das Mehr für 1918 gegenüber 1914 beläuft sich bei den Sterbefällen der Männer auf 26 Prozent, bei denen der Frauen aber auf 75 Prozent.

Die Gewerkschaft der Bühnengehörigen

Über die wesentlichen Ergebnisse der diesjährigen Vertreter-Versammlung der Genossenschaft Deutscher Bühnengehöriger geben wir folgende zusammenfassende Darstellung: Das Tarifabkommen und der Normalvertrag mit dem Deutschen Bühnenverein, über die wir feinerzeit hier schon berichtet haben, wurden in der Fassung genehmigt, wie sie von dem gemeinsamen Ausschuss der beiden Organisationen beschlossen war.

Von den angenommenen Anträgen sind die auf Sozialisierung und Verstaatlichung sowie Verstaatlichung des Theaterwesens abzielenden hervorgehoben. Dem Gedanken des Rätebündnisses ist insoweit Rechnung getragen, als innerhalb der Genossenschaft Hochgruppen gebildet werden, die ihre besonderen sachlichen Interessen im Rahmen der allgemeinen Genossenschaftstätigkeit wahrnehmen und fördern sollen.

Die Vereinsleitung obliegt dem Vorstand im Rechtsinne, d. h. dem Präsidenten und im Fall seiner Verhinderung dem stellvertretenden Präsidenten, daneben dem weiteren Vorstand, einem einstufigen Verwaltungsrat, der aus dem Präsidenten und seinem Stellvertreter und 9 weiteren Mitgliedern besteht.

Nachdem man das gesamte Ergebnis der Vertreterversammlung zusammen, so läßt sich nicht leugnen, daß sie einen Markstein in der Geschichte der Genossenschaft darstellt. Der gewerkschaftliche Gedanke hat einen vollen Sieg errufen, ohne daß die künstlerischen und kulturellen Interessen irgendwie beeinträchtigt worden wären.

Erst wenn es zu spät ist

Jeder ernsthaft Strebende vermag durch Selbststudium seine Bildung zu vertiefen und Erfahrungen zu sammeln, die das schulfähige Wissen weit übertreffen, durch die

Bibliothek des allgemeinen und praktischen Wissens

Inhalt: Deutsche Sprache - Brieflehre - Wörterbuch der Rechtschreibung - Rechnen - Schiffsgeographie - Engl. Sprache - Grammatik der Physik u. Chemie, Physiologie - Industrie, Technik u. Verkehr - Mineralogie - Botanik - Zoologie - Medizin - Hygiene - Kosmologie - Geometrie - Balkenlehre - Mathematik - Gesundheitslehre - Bau des menschlichen Körpers - Geschichte der Literatur, Kunst u. Musik

A. Wollbrück & Co., Buchhandlung, Berlin N., Draniensburger Str. 59

wird der Mangel einer ausreichenden Schulbildung erkannt, die als Grundlage für den praktischen Beruf unentbehrlich ist.

6 stattliche Reglon-Ottobände, gebunden M. 155,-, 5500 Seiten Text, 3000 Illustrationen, Buntbilder, Modelle, Atlas mit 42 Karten.

Ganz speziell für den Selbstunterricht geeignet.

Wir liefern alle 6 Bände auf einmal zum Ladenpreis gegen monatliche Zahlungen von nur 10 M.

(In offener Briefumschlag für 5 Pf.) Bestellschein aus dem "Vorwärts".

Der Unterzeichnete bestellt hiermit bei der Buchhandlung A. Wollbrück & Co., Berlin N., Draniensburger Straße 59

Bibliothek des allgemeinen und praktischen Wissens

6 stattliche Reglon-Ottobände geb. 155,- M. Der Betrag ist nachzunehmen - folgt nach Empfang - wird mit monatlich zehn Mark bezahlt. Erfüllungsort ist Berlin-Mitte.

Rome, Stand u. Wohnung:

Möbel kaufen Sie günstig bei J. Rubin Neue Schönhauser Str. 19

Bandsäge mit Holz- und Bohrmaschine, 1 Benzolmotor 2-3 H. P., 1 Säblender mit Bohrmaschine, Kettensäge-Mittel, Rasenmäher, 8 bei 8 1/2.

Gelegenheit brauner Silberst. Kassetten, 50, Wuppertalstr. 29, n. d. M.

Am Dienstag, den 20. April 1919, vorm. 10 Uhr, werden auf unserem Hof, Berlin N., Wappstr. 22/24, etwa 50 Pferde (darunter 10 Ausfuhrpferde) freiwillig versteigert.

Allgem. Berliner Omnibus-Aktion-Gesellschaft, Berlin W 8, Koenigsplatz 2/10.

Erfinder 850 000 M. F. Erdmann & Co., SW 4, Königsplatz Str. 71.

Möbel vermietet/verkauft, 900 Mark Befahrung, Durch Wohnungsdruck sind folgende Gegenstände abhandelt.

Möbel vermietet/verkauft, 900 Mark Befahrung, Durch Wohnungsdruck sind folgende Gegenstände abhandelt.

Die Billard-Wettspiele im Kaffeezelt

Die vom Kaffeezelt - diesem größten Billard-Kaffee der Welt - zu offeriert in Berlin veranstalteten Wettspiele, haben im Verlauf der Wochen dem Publikum einen großen Reiz von Interesse eingebracht, welche mit regem, oft

breitender Teilnahme dem Verlauf der einzelnen Partien folgen. Es ist aber auch Herrn Keffa gelungen, die besten und bewährtesten Spieler für diese Wettspiele zu gewinnen, so daß jede einzelne Partie ein Problem hinsichtlich des Ausgangs bildet und jeder einzelne der Champions seine Chancen für sich hat. Voran steht allerdings der Favorit des Tages, der preisgekrönte Meister Mitteleuropas **Erik Jagers**.

Neben ihm und mit ihm um die Wette setzen sich die Billardmeister und Professionsmänner, die in der Billardwelt einen glänzenden Ruf haben - die Herren Paul Wagner, Schossow, Wangen, Scholz, Giffels, Beder, Schmitt, Gies, Stein - einander immer in der Kunst und Technik des Billards überbietend; kein Wunder, daß die Wettpartien, die gleichzeitig im Turnierfußball und im Amateurluftball, einen

überaus spannenden Verlauf nehmen und die Zuschauerhaft und Teilnahme des zahlreich anwesenden Publikums aufs höchste steigern. Für die kommenden Tage wird für diese Wettspiele übrigens auch eine **Kreuzung** eingeführt, die das Interesse der Billard- und Wettspielreue noch mehr erregen und den auf 19 großartigen Veranstaltungen einen noch höheren Reiz verleihen werden.

Opernhaus

2 Uhr: Florenz.
7 Uhr: Don Juan.

Schauspielhaus

1 Uhr:
Minna von Barnhelm.
7 Uhr:
Die Kreuzschelke.

Volksbühne

Theater am Blüowplatz.
Direktion Friedrich Kayßer.
3 Uhr: Die Heirat.
7 1/2 Uhr: Penthesilea.

Kammerspiele

Direktion Max Reinhardt.
Deutsches Theater.
7 Uhr: Hamlet.
Montag 7 Uhr: Was ihr wollt.

Königgrätzerstraße

Dir.: C. Meinhart - R. Bernauer.
Nachm. 3 Uhr: Reumersheim.
Abends 7 1/2 Uhr: Der Vater.
Montag: Der Vater.
Dienstag: Der Vater.
Mittwoch: Musik.
Donnerstag: Der Silberpfeil.
Freitag: Der Silberpfeil.
Sonntag: Der Silberpfeil.
Abends: Der Silberpfeil.
Montag: Der Silberpfeil.

Komödienhaus

an der Marschallbrücke.
Nachm. 3 Uhr: Die Uhr.
7 1/2 Uhr: Feldherrnhügel.
Montag: Der Feldherrnhügel.
Dienstag: Der Feldherrnhügel.
Mittwoch: Der Feldherrnhügel.
Donnerstag: Erdgeist.
Freitag: Der Feldherrnhügel.
Sonntag: Der Feldherrnhügel.
Montag: Erdgeist.

Berliner Theater

3 Uhr: Die tolle Komtesse.
7 Uhr: Sterne,
die wieder leuchten.

Residenz-Theater

Untergrund, Klosterstraße,
Ausgang Stralauer Straße.
Täglich 7 1/2 Uhr:
Das höhere Leben.

Trilsson-Theater

Bbl. Friedrichstr. 49/23.
Nachm. 4 Uhr kleine Preise:
Hänsel und Gretel.
Tägl. 8 U. Heute a. 221. Male:
Der gute Ruf
von Hermann Sudermann.
Mittwoch 1/2: Rotkäppchen.

Luison-Theater

Berlin -
3 -
7 1/2 -
Hamburg -
New York.
Jugend.
Nebenrama von Max Halbe

APOLLO

Friedrichstraße 218
Dir.: James Klein
7 1/2 April 7 1/2
Sonntags 7 1/2 u. 7 1/2
Variete-Programm
3 Bardanis
Universalakt
Egon
ultrale Dackelspiele
4 Karielys
Schleudertr.-Aerob.
Kara
Weltmeister
der Jonglierkunst
Georg
der fallende Mensch
Pansche
eintr. Klaviervirt.
Barton
Tanzschönlungen.
2 Naningos
Equilibristen.
Sonnt. 3 1/2 u. jeder
Erwachs. | Kind frei |
Theaterk. ab 10 Uhr
ununterbr. größtst.

THEATER A. KOTHSER TOR

(fr. Sanssouci-Korb Str.2)
Abends 7 1/2 u. Sonntag
nachmittag 3 Uhr:
Elite Säger
ehemalige Mitglied d.
Stettiner Säger

WINTER-GARTEN

Heute 2 Vorstellungen.
3 1/2 Uhr
Kleine Preise
Kind d. Hälfte |
Verlei-Spielplan.
Rauchen gestattet.

METROPOL

KABARETT
DEHRENSTR. 53
Insprig
Paul Steinits
Nemeler-Owari.
Senta Söneland
in ihrem Sketch
„Alles da“
und 4 vorzügliche
April-Programme.
Gygyi-Konzerte.

Verband der Fr. Volkshäuser

Sonntag, den 27. April 1919.
Rothm. 2 1/2 Uhr:
Deutsches Opernhaus: Proteglo.
Rothm. 3 Uhr:
Fotobühne: Die Geirat.
Schiller-Th. Charlottenburg:
Die Braut von Messina.
Seiling-Theater: Der Raub der
Sabinerinnen.
Rühl-Th. Reinhardt:
Anselme.
Weißing-Th. Döderpotts Orden
Th. des Behrens: Die Dolmetscherin.
Sachentage abends
vom 28. April bis 3. Mai:
Schauspielhaus: Wilhelm Tell.
Ges. Penthesilea.

Central-Theater

Kommandantenstraße 57.
7 1/2 Uhr:
Die Schönste von Allen.
Deutsches Opernhaus
Carmen.
Friedr.-Wilhelms-Th. 3
Uhr: Hannele.
Das Dreimäderleinhaus 2. Teil.
7 1/2 Uhr:
Kleines Theater.
3 1/2 Uhr: Henriette Jacoby.
7 1/2 Uhr: Kümmelbüchchen.
Komische Oper
3 1/2 Uhr: Schwarzwaldmädel.
7 1/2 Uhr: Schwarzwaldmädel.
Lustspielhaus
3 1/2 Uhr: Bocksprünge.
7 1/2 Uhr: Die spanische Filise.
Metropol-Theater.
3 Uhr: Wiener Blut.
7 Uhr 10: Die Fäschingstee.
Neues Operettenhaus
Schiffbauerd. 4a. Nordien 281.
3 1/2 U.: Der Soldat der Marie.
7 1/2 U.: Die keusche Susanne.
Palastr-Theater
3 Uhr: Der Mikado.
7 Uhr: Christus.
Schiller-Theat. Charl.
3 Uhr: Die Braut von Messina.
7 1/2 Uhr: König Krone.
Thalia-Theater
3: Unter der blühenden Linde.
7 1/2 U.: Zur wilden Hummel.
Th. am Kolonnenplatz
3 1/2 Uhr: Drei alte Schachteln
7 Uhr: Der Juxbaron.
Theater des Westens
3 1/2 Uhr: Die Dollarprinzessin.
7 1/2 Uhr: Madame Sherry.
Wallner-Theater
3 1/2 Uhr: Graf v. Luxemburg.
7 1/2 Uhr: Geisha.
Rose-Theater.
3: Katenlänger von Hameln.
7 1/2 Uhr: Stärker als der Tod.
Walhalla-Theater.
1 Uhr: Martha.
7 1/2 Uhr: Der Jäger aus Kurpfalz.
Casino-Theater.
Borsing. Str. 37. Tägl. 9 u. 11 Uhr:
Seit Februar auf d. Spielplan
Vater Knolle.
Berliner Volkshaus in 3 Stben.
Hocher echtl. Spezialitäten.
Sonntag 3 1/2: Handl sei ich.

Lessing-Theater

Direktion: Victor Barnowsky
3: Der Raub der Sabinerinnen.
7 1/2 Uhr: Dies Irae.
Montag: Der Blaufuchs.
Dienstag: Der Blaufuchs.
Mittwoch: Dies Irae.
Donnerstag: Dies Irae.
Freitag: Peer Gyn.
Sonntag: Dies Irae.
Montag: Der Blaufuchs.
Deutsches Künstler-
Theater.
3 U.: Mein Nachbar Amelise.
7: Das Schloß am Wannsee.
Montag: Schloß am Wannsee.
Dienstag: Schloß am Wannsee.
Mittw.: Schloß am Wannsee.
Donn.: Schloß am Wannsee.
Freitag: Der Schöpfer.
Sbd.: Schloß am Wannsee.
Sonntag: Schloß am Wannsee.
Montag: Der Schöpfer.

Passage-Theater

Unter d. Linden 22-23
Direktion: M. Soliman.
: Die größte Sensation :
Die Enterbten.
Äußerst spannende und
erschütternde
grausame Ereignisse.
Tragödie
In vier Abteilungen.

Erblich belastet.

Die Geschichte einer
Ehe in vier Akten.
In der Hauptrolle
Ada van Ehlers
Regie:
Georg Alexander

Marmorhaus

Dir. Siegfried Goldschmidt
Kurfürstendamm 238.
Des groß. Erfolges
wegen verlängert.
ATLANTIC-DIELE
KURFÜRSTENDAMM 15
Berliner-Prater-Theater
Kastanienallee 7-9
Donnerstag, den 1. Mai 1919
Maifeier
Großes Extra-Konzert:
Anfang 4 Uhr. 2500
Bürgerpart.
Im-
haber Maximilian Schneider,
Oberhöfenstraße,
Feldstraße Ostend d. Sträßchen.
Jeden Dienstag:
BALL.
Sonntags:
Raffeekonzert m. anschließendem
Ball.
Garde-Kasino
Sophienstraße 34.
Salle mit Nebenräumen 700
bis 1000 Personen, in entlich-
lichten, Vereinsvergnügen,
Versammlungen usw.
Martin Mittelitz, Städtisch.

ALRAUNE

Nach dem
Roman von
Hanns Heinz
Ewers
Nicht zu verwechseln
mit d. bereits ander-
wärts geseizten Film
gleichen Namens!
Nur bei uns
„Alraune“
v. Hanns Heinz Ewers
Die große Sensation!
Ehrenkarten haben
keine Gültigkeit.
Vorverkauf 11-1 Uhr.
3, 4, 6, 7, 20, 24



Berliner Prater-Theater

Kastanienallee 7-9
Donnerstag, den 1. Mai 1919
Maifeier
Großes Extra-Konzert:
Anfang 4 Uhr. 2500
Bürgerpart.
Im-
haber Maximilian Schneider,
Oberhöfenstraße,
Feldstraße Ostend d. Sträßchen.
Jeden Dienstag:
BALL.
Sonntags:
Raffeekonzert m. anschließendem
Ball.
Garde-Kasino
Sophienstraße 34.
Salle mit Nebenräumen 700
bis 1000 Personen, in entlich-
lichten, Vereinsvergnügen,
Versammlungen usw.
Martin Mittelitz, Städtisch.

Flamingo Weinstuben

Konditorei u. Café
35 Taubenstr. 35
Vorz. Weine
Gute Küche
Nachmittag- u.
Abend-Konzert
Ab 4 Uhr
ff. Kaffee
Eigene Konditorei
Kapelle Willi Frey
Klavirtuose Kertesz
Wien. Schrammeln
Dietrich.
Nachd.: Familien-Kränzchen.
Von 4 Uhr ab: Großer Ball.

Germania-Prachtstille

Chausseestr. 110.
Paul Manthey's Lustig-Sänger
Anfang
der
Vor-
stellung
8 1/2
Uhr.
Nachd.: Familien-Kränzchen.
Von 4 Uhr ab: Großer Ball.

Mozartaal

U.7 Alexanderplatz
Mozartplatz
Haseheide
Dritte Woche
Henny Porten
im Lustspiel
„Ihr Sport“
U.T. Nollendorfsplatz
Betler G. m. b. H.
Grotzke in 4 Akten mit
Alwin Neuß
U.T. Schöneberg
Das tote Schiff
Schauspiel in 3 Akten mit
Waldemar Psilander
Er, der Herrliche ...
Lustspiel mit
Gunnar Tolnaes

Circus Busch

Stg. nachm. 1 Uhr
Kinder ab 30 Pf. frei
In beiden Vorstellungen:
Die groß. Aprilschlager u.
6 in
farben- höchst.
prächt. Voll-
Balletts ee endung
Ein Fest n. d. Stiergeflecht

BTTL

Potsdamer Str. 38
Fern Andra
im Klünderdrama
Zwei Menschen.
Tarmstr. 12
Bruno Kastner
im Schauspiel
Die goldene Lüge.
Alexanderplatz-Passage.
Friedr. Zelnik
Menschen, die vom
Weg kamen.
Friedenau, Rheinstr. 14
Opfer der
Gesellschaft.

Admirals-Palast

Täglich 10 Uhr
Sonntags 3 u. 7 Uhr
Die neuen Ballette.
Im Gespensterschloß
Wiener Wälder
außerdem
Tanz-Revue

KITTAY

Das telepathische Phänomen.
Gedankenübertragung, Wachsuggestion
L. K. löst jede
ihm vom
Publikum
gegebene Aufgabe.
Karten 2, 3, 4, 5, 6 M.
Philharmonie. Dienstag, 20. Mai, 7 1/2 Uhr
Fünfter (letzter) Klavierabend
**Wilhelm
BACKHAUS.**
Populäre Preise: 4, 3, 2, 1, 50 M.
Karten für obige Veranstaltungen bei Bote & Bock
und Wertheim.
Konzertleitung Hans Adler.
Beethoven-Saal. Sonabend, den 3. Mai, abends 7 1/2 Uhr:
Letzter Lieder- und Duetten-Abend.
Lenz- und Liebeslieder
Lulu und Rudolf LAUBENTHAL.
Am Klavier: Georg Vollerthun.
Karten zu 8, 6, 5, 4, 3, 2 M. bei Bote & Bock, A. Wertheim
und Musikhaus Pöschel.

Schweizergarten

Am Friedrichshain 29/32
Direktion Fehner & Herrmann
Donnerstag, den 1. Mai 1919:
Größte Maifeier Berlins
Konzert, Theater, Spezialitäten - Vorstellung.
Ball.
Anfang 4 Uhr. Kassenöffnung 3 Uhr.

Film-Palast

Kellers Festsäle, Kopenstr. 29
Direktion: J. Werner.
Heute
Tausend und eine Frau
Ein Drama aus dem Leben eines Junggesellen in 6 Akten.
In den Hauptrollen: Erich Kaiser-Titz, Lucie
Kieselhausen, Käthe Richter
sowie das glänzende Besprogramm.
Anfang: Wochentags 5 Uhr, Sonntags 4 Uhr.

Garde-Kasino

Salle mit Nebenräumen 700
bis 1000 Personen, in entlich-
lichten, Vereinsvergnügen,
Versammlungen usw.
Martin Mittelitz, Städtisch.

Flamingo Weinstuben

Konditorei u. Café
35 Taubenstr. 35
Vorz. Weine
Gute Küche
Nachmittag- u.
Abend-Konzert
Ab 4 Uhr
ff. Kaffee
Eigene Konditorei
Kapelle Willi Frey
Klavirtuose Kertesz
Wien. Schrammeln
Dietrich.
Nachd.: Familien-Kränzchen.
Von 4 Uhr ab: Großer Ball.

Germania-Prachtstille

Chausseestr. 110.
Paul Manthey's Lustig-Sänger
Anfang
der
Vor-
stellung
8 1/2
Uhr.
Nachd.: Familien-Kränzchen.
Von 4 Uhr ab: Großer Ball.

NATIONAL-THEATER.

7 1/2 Größter Lacherfolg!
Die Kinopuppe.
Musik von Walter Bromme.
Sonntag 3 1/2 Uhr: Die Kinopuppe.
Vorverkauf von 10 Uhr anstrebrohen.

Konz.-Dir. Hermann Wolff u. Jules Sachs

Beethoven-Saal. Morgen, Montag, 7 1/2 Uhr:
III. (populärer) Liederabend
**D
Hertha
Dehmow**
Brahms, H. Windt (Mangskr. zum 1. Male), Schumann.
Am Klavier: Fritz Lindemann. — Karten 3, 2, 1 Mark.
Büthnersaal. Mittwoch, 30. April, 7 1/2 Uhr:
L. Tanzabend
veranstaltet von Damen des
ehemal. kgl. Ballett
unter Leitung
des Sololiers
Arthur Hellwig
Musikal. Leitung: Max Kessler (Ballettkorrespondent der
chem. Kgl. Oper). Karten 6, 4, 3, 2 M.

KITTAY

Das telepathische Phänomen.
Gedankenübertragung, Wachsuggestion
L. K. löst jede
ihm vom
Publikum
gegebene Aufgabe.
Karten 2, 3, 4, 5, 6 M.

KITTAY

Das telepathische Phänomen.
Gedankenübertragung, Wachsuggestion
L. K. löst jede
ihm vom
Publikum
gegebene Aufgabe.
Karten 2, 3, 4, 5, 6 M.

Philharmonie

Dienstag, 20. Mai, 7 1/2 Uhr
Fünfter (letzter) Klavierabend
**Wilhelm
BACKHAUS.**
Populäre Preise: 4, 3, 2, 1, 50 M.
Karten für obige Veranstaltungen bei Bote & Bock
und Wertheim.
Konzertleitung Hans Adler.
Beethoven-Saal. Sonabend, den 3. Mai, abends 7 1/2 Uhr:
Letzter Lieder- und Duetten-Abend.
Lenz- und Liebeslieder
Lulu und Rudolf LAUBENTHAL.
Am Klavier: Georg Vollerthun.
Karten zu 8, 6, 5, 4, 3, 2 M. bei Bote & Bock, A. Wertheim
und Musikhaus Pöschel.

Schweizergarten

Am Friedrichshain 29/32
Direktion Fehner & Herrmann
Donnerstag, den 1. Mai 1919:
Größte Maifeier Berlins
Konzert, Theater, Spezialitäten - Vorstellung.
Ball.
Anfang 4 Uhr. Kassenöffnung 3 Uhr.

Film-Palast

Kellers Festsäle, Kopenstr. 29
Direktion: J. Werner.
Heute
Tausend und eine Frau
Ein Drama aus dem Leben eines Junggesellen in 6 Akten.
In den Hauptrollen: Erich Kaiser-Titz, Lucie
Kieselhausen, Käthe Richter
sowie das glänzende Besprogramm.
Anfang: Wochentags 5 Uhr, Sonntags 4 Uhr.

Garde-Kasino

Salle mit Nebenräumen 700
bis 1000 Personen, in entlich-
lichten, Vereinsvergnügen,
Versammlungen usw.
Martin Mittelitz, Städtisch.

Flamingo Weinstuben

Konditorei u. Café
35 Taubenstr. 35
Vorz. Weine
Gute Küche
Nachmittag- u.
Abend-Konzert
Ab 4 Uhr
ff. Kaffee
Eigene Konditorei
Kapelle Willi Frey
Klavirtuose Kertesz
Wien. Schrammeln
Dietrich.
Nachd.: Familien-Kränzchen.
Von 4 Uhr ab: Großer Ball.

Germania-Prachtstille

Chausseestr. 110.
Paul Manthey's Lustig-Sänger
Anfang
der
Vor-
stellung
8 1/2
Uhr.
Nachd.: Familien-Kränzchen.
Von 4 Uhr ab: Großer Ball.

Sozialdemokr. Verein Berlin (S.D.)

15. Abteilung.
Einladung
an alle Genossen und Genossinnen Groß-Berlins zur
Mai-Feier
am Donnerstag, den 1. Mai, abends 7 Uhr, in den
Pechhöfen „Alt-Berlin“, Blumenstr. 10 (ob. Saal):
FEST-BALL. 1906

Mai-Feier

am Donnerstag, den 1. Mai, abends 7 Uhr, in den
Pechhöfen „Alt-Berlin“, Blumenstr. 10 (ob. Saal):
FEST-BALL. 1906
Karten a 1.20, Frau 60 Pf. Find in der „Sordlets“
Gordlion, Marktstr. 39, und beim Kaffeehaus Bielski,
Blumenstr. 19, IV, sowie an der Kasse zu haben.

Mai-Feier

Wann stellt ihr, o Soldaten, die Arbeit endlich ein?
(Herwegh)
Strindberg Alfred Beierle Friedensnovelle
Der Kampf Rudolf Leonhard gegen die Waffe
Karten: Volkstümlich. Preise: Eote & Bock, Wertheim, Abend

Sozialdemokratische Partei Deutschlands.

Oria-Wilmersdorf

Mai-Feier
In den gesamten Räumen und Gartennanlagen des
Kurfürstpark, Halensee, Kurfürstendamm 119/20
7 1/2 Uhr: Kino-Vorstellung „Ferdinand Lassalle“
Eintrittspreis 75 Pf., Karten nur an der Kasse
Kinderreigen und Kinderspiele
unt. Leitung der Genossin Lehrerin Kramm
Ab 2 1/2 Uhr: Nachmittags-Konzert
ausgef. v. 426 Mann stark. Hauskap. d. Kurfürstentark
Festrede - Vorträge - Verlosung
Vorträge der Freien Turnerschaft
Ball in den 3 Sälen des Kurfürstentarks
Einlaß ab 2 Uhr. 196/13
Eintrittspreis für Erwachsene 1 M.
Für Kinder über 6 Jahre 50 Pf.
Kartenverkauf im Parteibureau Ullandstr. 98/99,
bei Westerberger in Halensee, Westfälische Str. 23,
bei Paul, Parezer Straße 1 und an der Kasse.

CUMBERLAND

das telepathische Phänomen
Sensationsvolle Vorführungen von Suggestionen, Gedanken-
übertragung, Entschlüsselung Geheimnisse des Spiritismus,
Traumdeutung, Heilschaub und Geisteskunde.
6 Uhr: Maifeier im Gewerkschaftshaus. 8 Uhr:
CUMBERLAND
das telepathische Phänomen
Sensationsvolle Vorführungen von Suggestionen, Gedanken-
übertragung, Entschlüsselung Geheimnisse des Spiritismus,
Traumdeutung, Heilschaub und Geisteskunde.

Auf zur Maifeier

Waltersdorfer Schleuse im „Café Ruhwald“
herrlich an Wald und Wasser gelegen.
Großer TANZ im vollständig neu-
renovierten Saale.
Dampfer-Extrazug ab Oberbaumbrücke (Reederei
Kieck), vormittags 11 Uhr. Stadtbahn - Verbindung
nach Erkner, dann Ueberrahrt mit Dampfer oder
Motorboot nach der Waltersdorfer Schleuse.
Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Handelsarbeiter

des Transportarbeiter-Verbandes!
Die Handelsarbeiter des Transportarbeiter-Verbandes
treffen sich zur gemeinsamen
Maifeier
am 1. Mai im „Schweizergarten“,
am Friedrichshain 29/32.
Um 7 1/2 Uhr nachmittags belebt:
Grobes Konzert, Theater u. Spezialitäten-
Vorstellung und Ball.
Billetts a 30 Pf. Find bei der Bräunerei des
Transportarbeiterverbandes, Angelerstr. 18/19, zu haben,
ebenso an der Kasse im „Schweizergarten“.
Die Bräunereileitung
des Transportarbeiterverbandes.
3. W. Teilmayr.

Für Sport-, Vereins- und Saal-Feste

empfehlen sich mit abendhällenden aus-
gezeichneten Vorträgen 3-6 Pers.
Schliebner'sche Radkünstler-Truppe
Berlin-Lankwitz, Charlottenstr. 40. 21911
Kammer-Säle
Belle-Alliancestraße, Ecke Teitower Str., am Halleschen Tor
Heute sowie jeden Sonntag:
**BUNTE
BÜHNE**
Kabarett, Theater, Konzert und Tanz.
Anfang des Konzerts: 3 Uhr, der Vorstellung: 6 Uhr.
Nach der
Vorstellung: **Großer Ball.**
Restaurant „Zum Bartholob“
früher Nonnenberg, jetziger Zub. Ab. Schlicht
Garten ist eröffnet.
Kaffeeküche.

Kammer-Säle

empfehlen sich mit abendhällenden aus-
gezeichneten Vorträgen 3-6 Pers.
Schliebner'sche Radkünstler-Truppe
Berlin-Lankwitz, Charlottenstr. 40. 21911
Kammer-Säle
Belle-Alliancestraße, Ecke Teitower Str., am Halleschen Tor
Heute sowie jeden Sonntag:
**BUNTE
BÜHNE**
Kabarett, Theater, Konzert und Tanz.
Anfang des Konzerts: 3 Uhr, der Vorstellung: 6 Uhr.
Nach der
Vorstellung: **Großer Ball.**
Restaurant „Zum Bartholob“
früher Nonnenberg, jetziger Zub. Ab. Schlicht
Garten ist eröffnet.
Kaffeeküche.

Restaurant „Zum Bartholob“

früher Nonnenberg, jetziger Zub. Ab. Schlicht
Garten ist eröffnet.
Kaffeeküche.
Jeden Mittwoch und Sonntag: Großer BALL.
Saal für 400 Personen ist für Berlin noch fehl. 2612

Preiswert?



1 Kostüm

aus entzückendem feinstkarlierten
Fantasiefloß (engl. Art). Flotter
jugendlicher Faltschnitt, mit
dem beliebten breiten Kragen,
halb auf Seide.

**1 Seiden-
mantel 250.-**

ganz vorzügliche Ware.
Flottelange Form mit fest
geraffelter Rückenpartie.
Hübsche große Taschen.

Summa 225.-

475.-

C&A

Königstraße 33 Chausseestraße 113
am Bahnhof Alexanderplatz beim Berliner Bahnhof
Sonntags geschlossen

Glyzerol Schokolade

Glyzerol macht das Leder weich, geschmeidig, wasserdicht durchdringt das Leder, verhindert Bruchigkeit

Glyzerol gibt einen tief-schwarzen, lackartigen Hochglanz

Glyzerol trocknet nicht ein, wird nicht hart

Glyzerol ist sparsam, weil sehr ausgiebig

Glyzerol ist aus edelstem Material hergestellt und gänzlich frei von üblem Geruch

Chemische Fabrik
Glyzerol-Gesellschaft
m. b. H.
Berlin NO. 18

Gelegenheitskäufe

in Musikinstrumenten jeder Art, vorwiegend Friedensware, zu herabgesetzten Preisen.

Sprechmaschinen mit Triebler	Nr. 800	805	806	811	824	827	835	849	853	864	
	85,-	48,-	85,-	105,-	110,-	135,-	145,-	175,-	250,-	265,-	
Sprechmaschinen trieblerlos	Nr. 867	868	872	874	882	885	898	400	405	410	415
	84,-	84,-	90,-	98,-	95,-	125,-	165,-	250,-	255,-	275,-	450,-
Schallplatten, gross doppelseitig beispiel	zurückgesert, gespielt Prima Masse										
	1,50 4,50 6,00										
Menschenhörn Xithern u. Prima Fabrikate	Bakk. 6akk. 6akk.										
	14,50	22,50	85,-	40,-	50,-	55,-	60,-	75,-			
Violen in 1/4, 3/4 u. 1/2 Grösse für Anfänger, Schüler u. Konzert-Instrumente Nr. 1	3	5	9	15	24	27	32	35	39		
	7,50	8,50	14,-	16,-	18,50	22,-	25,-	32,-	45,-	54,-	
Nr. 43	44	45	45	51	54	63	65				
Nr. 69	72	74									
	285,-	350,-	500,-								
Mandolinen Nr. 65	69	72	81	84	95	96	99				
	25,-	32,-	45,-	54,-	68,-	74,-	97,-	110,-			
Nr. 98	102	105	110								
	135,-	145,-	165,-	190,-							
Gitarren Nr. 194	127	129	132	133	155	156	159	161			
	45,-	53,-	65,-	74,-	88,-	95,-	114,-	135,-	155,-		
Konzert-Laute mit hölzernen Bünden	Nr. 152	155	158	159	162	165	171				
	75,-	85,-	95,-	110,-	125,-	145,-	165,-				
Nr. 175	175	179	180								
	190,-	220,-	250,-	300,-							
Ziehharmonika, Wiener, 10 Tact, 4 Bass.	10/6	10/8	10/12								
	35,-	45,-	60,-	75,-	85,-	95,-	110,-	125,-			

Perser - Teppiche

und Brücken kaufe ich zu nie gezahlten Preisen

Sinzheimers Orient-Teppichhaus,
Friedrichstr. 180 (Pavarihaus).
Anruf 10-5 Uhr Zentrum 10 184. 100%

Rheumastopp

Küpf gegen Rheumatismus, Gicht, Ischias, Grobhartige Krämpfe auch 6. Jahrelang verall. Leiden. Nur äuß. Anwenng. v. K. Frölich, heilwirkendes Kräuter. Behördl. geprüft u. bewilligt. Genesl. gesch. Generalverand der Orig.-Fl. zum Preise v. 6. - p. Fl. bei Frankensendg. p. Nach. M. 0,50 Porto mehr, durch Rheumastopp, M. Hartung, Berlin W7, Köthenerstr. 20

Gartenstädte:

**Neu-Seegefeld,
Neu-Zintenrug,
Walldheim,**

ca. 1/2 Std. Vorort von Berlin,
geeignet zur Gründung
von Eigenheimen.

Gas und Wasser vorhanden. Elektrischer Anschluss
geübert - Kundlunt:

Deutsche Anlehnungsbank Berlin,
Sturfsürstendam 17.
Fernsprecher: Steingl. 4776. 780*

Automobile.

Bestes festes Angebot in Personen- und Lastkraftwagen.
R. Beck, Automobil, Haderleben (Schlitz).

Kredithaus „ANDERS“

am Bahnhof Wedding.
Größtes Haus direkt am Nettelbeck-Platz.

Auf Teilzahlung

MÖBEL

und Polsterwaren
Riesen-Auswahl. Billigste Preise.
Sehr kulante Bedingungen.

Kredithaus „ANDERS“

Größtes Haus direkt am Nettelbeck-Platz.
Reinickendorfer Straße 16
Pank- und Gerichtstraßen-Ecke.
Parterre, I., II., III. u. IV. Etage.

Wir kaufen u. verkaufen

Staats- und Stadt-Anleihen

In- und ausländische Renten

sachgemässe Beratung über
Industrie-Aktien.

Eugen Bub & Co., Bankgeschäft, Berlin W. 8.
Tautenh. Passa 40.

Hutformen u. Zutaten

direkt in Ecksteins Hutfabrik,
Invalidenstr. 33, Ecke Chausseestr.

I. Filiale: Charlottenburg, Schillerstr. 21, Nähe am Bahnhof.
II. : Friedrichstr. 238, neben dem Lustspielhaus.
III. : Schöneberg, Belgier Str. 4, an der U-Bahnstr.

Damenhut- u. Herrenhut-Umpresserei.

Aluminium-EBbestecke!

H. Hochglanz poliert!

EBlöffel	No. 536	643	556	637	597	589
	12,00	12,00	11,70	10,00	11,00	9,50 M. pr. Dtzd.
EBgabel	No. 2326	2543	2356	2637	2507	2509
	12,00	12,00	11,70	10,00	11,00	9,50 M. pr. Dtzd.
Kaffeelöffel	No. 1536	1643	1556	1510	1513	
	7,00	7,00	6,50	5,80	5,40 M. pr. Dtzd.	
Vorlege- o. Suppenlöffel	No. 3593	3596				
			5,50	5,00 M. pr. StDck		
Kinderlöffel	No. 648	525				
			8,50	7,80 M. pr. Dtzd.		

Die Preise verstehen sich einschl. Verpackung ab hier gegen Nachnahme. Nicht Gefallendes wird bereitwilligst zurückgenommen, unter 1/2 Dutzend jeder Sorte kann nicht versandt werden.

Hugo Niding, Halver i. W.

Carl Hamann.

Münzstr. 17 (Alexanderplatz)

Juwelen — Uhren

Größte Auswahl Teuerste.

Gold, Silber und Brillanten

werden zu höchsten Preisen angekauft.

Möbel auf Kredit

an jedermann

Kleinste Anzahlung. Bequemste Abzahlung.
Größte Rücksicht. Billigste Preise.

Einzelne Möbelstücke

werden bereitwilligst abgegeben.

Kriegsanleihen, Sparkassenbücher, Wertpapiere nehme in Zahlung.

Bei Barzahlung
bedeutende Preisermäßigung.

M. Landwehr,

Müllerstraße 7, eine Treppe.
Blaue Schilder beachten

Eine neue Kunstgeschichte.

Die Kunstgeschichte — es gilt das ziemlich gleichmäßig von allen, vom Hörmann, vom Springer, vom Libbe — dienen entweder als Lesebuch oder als Nachschlagewerk, aber kaum als Unterrichtsbuch.

Den Anstoß zu diesen allgemeinen Betrachtungen gibt uns die zweite eben erscheinende Auflage der seit ihrem ersten Erscheinen schon als den besten wissenschaftlich-bekanntesten geltenden Kunstgeschichte von Karl Hörmann, dem früheren Leiter der Dresdener Museen.

Die drei bis jetzt erschienenen gliedern sich folgendermaßen: Der erste umfaßt in der Hauptsache die antike, klassische Kunst der Griechen und Römer (die man als die Kunst der Mittelmeerländer zusammenzufassen pflegt), denen die Kunst Ägyptens und Mesopotamiens (d. h. die Kunst der Babylonier und Assyrer), ferner die Kunst Kleindiens und auch die ägäische Kunst, dem zeitlichen Ablauf entsprechend, vorangestellt werden.

(Troja) die erste gewaltige Vereinerung antiker Frühkunst. Die nun folgenden, noch keineswegs abgeschlossenen Ausgrabungen, z. B. in Knossos, Pergamon, Olympia, Priene, enthalten uns immer neue Kapitel frühen und späten Kunstbetriebes, und gar die letzten Ausgrabungen der Amerikaner auf Kreta haben uns eine bis dato völlig unbekannte Kultur kennen gelehrt von allerhöchster Fülle und Lebendigkeit, ja Raffiniertheit.

Ein besonderes Verdienst des neuen Hörmann sehe ich in dem zweiten Bande. Er enthält zunächst die Kunst der Rituale. Hierher rechnen als die wichtigsten die Indier und die Ägypter. Es folgt die alte Kunst Mexikos und Perus, der Inkas und der Azteken, die bekanntlich durch die blutigen Eroberungen der Spanier ihr Ende fand. Den wichtigsten Teil des Bandes aber macht die Kunst Indiens aus, der als kaum weniger wichtig die Kunst Chinas und Japans folgt, während die Kunst des Islams den Beschluß macht.

Der dritte Band, in der Hauptsache dem Mittelalter gewidmet, lenkt die Betrachtung wieder in ruhigere Bahnen. Gleichwohl, auch hier macht sich der Reiz kaum eine zutreffende Vorstellung davon, wie sehr auch das europäische Mittelalter vom Morgenlande aus bestimmt worden ist.

Leute, sogenannte „gute Europäer“, die sich aus schwerverständlichen Gefühlsgründen gegen solche Erkenntnisse sträuben. Ist es europäischer Hochmut? Der hat jedenfalls viel Anteil an diesem Widerstande. Und doch ist dieser Hochmut ohne Stütze! Deshalb sollte denn die Kunst des Ostens weniger weitwirkend gewesen sein als die Philosophie des Ostens oder seine Religion? Denken wir an Schopenhauer, an Buddha, an Christus. Wir müssen nur erst den Osten wirklich kennen lernen, dann wird der europäische Dünkel sehr schnell verschwinden!

Theater der Woche.

Volksbühne: 27. 4. nachm. „Die Heirat“, 27., 28., 30., 2., 3., 5. „Penthesilea“, 20. „Wilhelm Tell“, 1., 4. „Götter“. — Opernhaus: 27. nachm. „Tiefand“, 4. nachm. „Rappeltopf“, 27., 30., 2. „Don Juan“, 28. „Der Rosenkavalier“, 29. Singschülerkonzert, 1. „Recherches“, 3. „Rappeltopf“, 4. „Bohème“, 5. „Nagender Holzländer“. — Schauspielhaus: 27. nachm. „Minna von Barnhelm“, 4. nachm. „Die Judasglocke“, 27., 30. „Kreuzschreiber“, 28. „Geomet“, 29., 3., 4. „Coriolan“, 1. „Wilhelm Tell“, 2. „Dobello“, 5. „Peer Gant“. — Deutsches Theater: 27. nachm. „Die Waise“, 27. „Hamlet“, 28. „Was ihr wollt“, 29., 30., 1., 2., 3., 4., 5. „Wie es euch gefällt“, 4. nachm. „Frühlings Erwachen“, 4. nachm. „Ammerspiel“, 27. nachm. „Frühlings Erwachen“, 4. nachm. „Minna von Barnhelm“, 28., 30., 3., 4. „Der Star“, 29., 1., 2., 3., 4. „Mutterweh“, 2. „Falsch“, 2. „Reisinger-Theater: 27. 4. nachm. „Der Raub der Sabinerinnen“, 27., 30., 1., 3., 4. „Die Waise“, 28., 29., 5. „Der Gaußler“, 2. „Peer Gant“. — Deutsches Künstlertheater: 27. 4. nachm. „Rein Nachbar Amerike“, 27., 28., 29., 30., 1., 3., 4. „Das Schloß am Wannsee“, 2., 5. „Der Schöpfer“. — Th. d. Königer: 27. nachm. „Mordmischer“, 4. nachm. „Kapten“, 27., 29., 29. „Der Vater“, 30. „Wahl“, 1., 2., 3., 4., 5. „Widder“, 1. „Komödienhaus: 27. 4. nachm. „Die Ehre“, 27., 28., 29., 30., 2., 3., 4. „Feldherrnhügel“, 1., 5. „Erdegeist“. — Kleines Theater: 27. nachm. „Henriette Kalkb“, 4. nachm. „Mauriger“, „Die Knechtchen“, 27., 29., 30., 1., 2., 3., 4., 5. „Nimmlein“, 28. „Festliche Gebeert“. — Deutsches Opernhaus: 27. nachm. „Grecia“, „Die Verlobung bei der Laterne“, 4. nachm. „Martha“, 27. „Carmen“, 28. „Jugend“, „Cavalleria rusticana“, 29., 3. „Herbststurm“, 30. „Oberon“, 1. „Die lustigen Weiber von Windsor“, 2. „Rigoletto“, 4. „Tannhäuser“, 5. „Die Hölle“, 1. — Schiller-Theater: 27. 4. nachm. „Die Braut von Messina“, 27., 28., 30., 2. „Römisches Volk“, 28. „Anstalt“, 1., 3., 5. „Wie es euch gefällt“, 4. „Alt-Heidelberg“. — Theater am Rollendortplatz: 27. 2. „Der Jurbanon“, 28., 29., 1., 3., 4., 5. „Wo die Berge singt“, 30. „Drei alte Schachteln“.

Täglich, Kleines Schauspielhaus: Die Waise der Randora. — Berliner Theater: Sterne, die wieder leuchten. — Parktheater: „Christus“. — Residenztheater: „Das höhere Leben“. — Trianontheater: „Der gute Ruf“. — Metropoltheater: „Die Falschinger“. — Neues Operettenhaus: „Die lustige Suzanne“. — Thalia-Theater: „Zur wilden Hummel“. — Friedrich-Wilhelmstädtisches Theater: „Das Dorf ohne Glode“. — Zentraltheater: „Die Schönste von Allen“. — Theater des Westens: „Madame Cherry“, ab 1. „Wo die Liebe hinfallt“. — Theater der Friedrichstadt: „Die Dame ohne Demut“, „Die Götter“, „Der Knack“, „Comptroller N. 33“, ab 1. „Hutnacher Seiner Durchlaucht“. — Wallnertheater: „Weiß“, — Komische Oper: „Schwarzwaldbädel“. — Lustspielhaus: „Spanische Fliege“.

M. J. STRAEL advertisement featuring illustrations of women in fashion and a detailed list of clothing items and prices. Includes sections for 'Damenkleidung', 'Seidenstoffe', 'Unterrocke', and 'Weisse Wäschestoffe'. The ad is dated 'Donnerstag, den 1. Mai, bleibt das Kaufhaus geschlossen'.

Dessin-Möbel advertisement for Rosenthaler Straße 39, featuring a 'Sonder-Angebot!' for a dining room with a price of M. 1900.

Everth & Mittelmann advertisement for a bank business, located at Petriplatz 4, offering financial services and foreign exchange.

Möbel advertisement for Neugebauer, located at Wilmsdorfer Str. 128, offering various furniture items at low prices.

Advertisement for 'Kaufe zu höchsten Preisen' (Buy at highest prices) for old furs, located at Nordischer Hof.

Advertisement for 'Festeform' (firm form) for a woman's figure, featuring a portrait of Frau Emma Fischer and a testimonial.

Möbel advertisement for Hoffner, located at Berliner Str. 27, offering furniture and interior design services.

Advertisement for 'Technikum Hildburghausen' and 'Bettnähe' (bed proximity) services.

Advertisement for 'LECITHIN-EIWEISS' (lecithin protein) as a health supplement, derived from egg yolk and milk.

Advertisement for 'Künstliche Zähne' (artificial teeth) by Hugo Jacobsohn, Danzig, offering high-quality dental work.

Deutsche Männer und Frauen! Erscheint in Massen

zu der am Sonntag, 27. April, 11 Uhr vormittags, im Palasttheater am Zoo, Hardenbergstraße 29a, stattfindenden

Protestversammlung gegen die Zerstückelung Deutschlands

Redner: Staatsminister Heine, Dr. Maximilian Pfeiffer, Dr. Hermann Pachtke und Friedrich Weinhausen.
Reichsverband Ostschuh, Potsdamer Str. 75. Fernruf: Kollendorf 5848.

Sozialdem. Zentral-Wahlverein für Leltow-Beestow, Bezirk Neutölln.

Am Montag, den 28. April, abends 8 Uhr, finden Frauen-Bezirksversammlungen in folgenden Kolaten statt:

- 1. Kol. 1.-10. Bezirk bei Schulz, Reuterstr. 47.
- 2. 11.-14. Schwengler, Eberstr. 8.
- 3. 15.-19. Schweigebler, Weißel-Edel-Kolatenstr.
- 4. 20.-27. Jucko, Brunnstr. 30.
- 5. 28.-36. Lehmann, Schönbom, Edel-Kolatenstr.
- 6. 37.-45. Panke, Hermannstr. 114.
- 7. 46.-52. Kunkel, Kolatenstr. 1.
- 8. 53.-59. Schimmelpfennig, Hermann-Edel-Kolatenstr. 27.
- 9. 60.-65. Schneider, Kollendorf Str. 6.
- 10. 66.-75. ...

Tagesordnung:
1. Jugendpflege. 2. Disziplin. 3. Berufshilfen.
Referenten:
Heller Wille, Lehrer Rose, Oberlehrerin
Hilf. Groening, Lehrer Wittbrodt, Lehrer
Kauke, Lehrer Heyn, Jugendpfleger Blume,
Lehrer Schulz, Frau Scholz, Lehrer Abraham,
Lehrer Lemke. 237/11
Der Vorstand, A. H.: Frau Gertrud Scholz.

Zentralverband der Handlungsgehilfen Ortsgruppe Groß-Berlin.

Bureau: Berlin, Mühlstr. 20, geöffnet werktäglich 10-12 Uhr

Berammlung aller kaufmännischen Angestellten der Strickgarn- u. Tricotagenbranche

Freitag, den 2. Mai, abends 7 1/2 Uhr, im Haverlands Festsaal, Neue Friedrichstr. 35.

Tagesordnung:
1. Der von und eingereichte Tarif und die bisherigen Verhandlungen.
Berichtsherrin: Grete Wälberg.
2. Freie Aussprache.
3. Beschlußfassung.
Rein Kollege, keine Kollegin darf fehlen!
Die Ortsverwaltung.

Arbeiter u. Angestellte des Siemenskonzerns!

Dienstag, den 29. April 1919, nach 5 Uhr, im Reaktor „Gesellschaftshaus“, Diefelstraße 24:

Berammlung.

Vortrag: „Die politische Lage.“
Referent: Genosse Edwin Dorth.
Freie Aussprache.

Angestellte u. Werkmeister aller Schuhfabriken u. Grossisten

Soch-Beitrag! Berammlung am Dienstag, 29. April, abends 7 Uhr, im Gesellschaftshaus Guter, Köpenicker Straße 62. Berammlung aller dringend erforderlich. Kostenlos.

503. Verein Bez. Waldmannsluff (S. P. D.)

Am Donnerstag, den 1. Mai, nachm. 2 Uhr, im fehrer Trauereihsaal in Gieselsd., für den Geländegeld

Mai-Berammlung

Tagesordnung: Die Debatte des 1. Mai.
Referent: Genosse Robert Fandel.
NH. Genossinnen und Genossen! Guckt für zahlreichen Besuch.
Die Bezirksleitung.

Das deutsche Hilfswerk für die Kriegs- u. Zivilgefangenen ist die Vereinigung aller Kräfte, um unserer 800 000 in Feindesland schmachtender Brüder Not zu lindern. Gebt schnell! Gebt viel!

„Möbelmarkt“ Osten

Aktiva	Bilanz vom 31. Dezember 1918.	Passiva	
Kassa-Rente	470,40	Anteil-Rente	212,50
Bauspar-Rente	49 499,61	Darlehen-Rente	19 700,30
Schuldens-Rente	210,-	Wechsels-Rente	0,100,-
Waren-Rente	23 647,96	Gewinn- u. Verlust-Rente	81 771,30
Wahl-Rente u. Wertpapiere-Rente	2 000,-		
	77 790,98		77 790,98

Die Passiva über Genossen beträgt 21.212,50. Sie hat sich wieder vermehrt noch vermehrt. Die Zahl der Genossen beträgt bei Beginn des Geschäftsjahres 7, beim Schluss des Jahres 14. Sie hat sich wieder vermehrt noch vermehrt.

Schreiberhau

Im Riesengelände bietet Unterkunft und Verpflegung ohne Aufenthaltbeschränkung. Auskunft durch den Verkehrsausschuss.

Deutscher Holzarbeiter-Verband.

Berwaltung Berlin. Tel.: Amt Vorst. 10621. M 578. Bureau: Berlin, Rungestr. 30.

Achtung! Mitglieder!

Vom 16. April sind zwischen den Zentralverbänden der Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Organisationen des Deutschen Holzgewerbes mehrere Teuerungszulagen vereinbart worden. An der ersten Tarifklasse, zu der Berlin gehört, sind überaus hohe Zulagen zu gewähren: 1. Alle Lohn- und Affordardler und Arbeiterinnen erhalten auf die bestehenden Löhne rückwirkend vom 1. April d. J. an folgende weitere Teuerungszulagen pro Stunde: Facharbeiter 40 Pf., Hilfsarbeiter 35 Pf., Arbeiterinnen 30 Pf.

Ordentl. Generalversammlung

Mittwoch, den 30. April, abds. 7 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Engelauer 15 (gr. Saal).

Tagesordnung:
1. Jahresbericht der Ortsverwaltung. 2. Wahl der Ortsverwaltung und der Ausschüsse. 3. Bericht über die Verhandlungen mit den Arbeitgebern bezüglich der neuen Lohnbedingungen. 4. Entwürfe.

Branchenversammlungen:

- Schmied u. Schraubhersteller.** Montag, den 28. April, abends 7 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Engelauer 15 (Saal 15). Tagesordnung: 1. Bericht der Kommission. 2. Bericht von der Generalversammlung. 3. Bericht über die Verhandlungen mit den Arbeitgebern. 4. Bericht über die Verhandlungen mit den Arbeitgebern. 5. Bericht über die Verhandlungen mit den Arbeitgebern.
- Kamm- u. Haarschmiedarbeiter u. Arbeiterinnen.** Montag, den 28. April, abends 7 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Engelauer 15 (Saal 15). Tagesordnung: 1. Bericht der Kommission. 2. Bericht von der Generalversammlung. 3. Bericht über die Verhandlungen mit den Arbeitgebern. 4. Bericht über die Verhandlungen mit den Arbeitgebern.
- Eisen- u. Kontorbedienten.** Montag, den 28. April, abends 7 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Engelauer 15 (Saal 15). Tagesordnung: 1. Bericht der Kommission. 2. Bericht von der Generalversammlung. 3. Bericht über die Verhandlungen mit den Arbeitgebern. 4. Bericht über die Verhandlungen mit den Arbeitgebern.
- Rahmenmacher.** Montag, den 28. April, abends 7 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Engelauer 15 (Saal 15). Tagesordnung: 1. Bericht der Kommission. 2. Bericht von der Generalversammlung. 3. Bericht über die Verhandlungen mit den Arbeitgebern. 4. Bericht über die Verhandlungen mit den Arbeitgebern.
- Schloßer, Bezirk Süd-Ost.** Dienstag, den 29. April, abends 7 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Engelauer 15 (Saal 15). Tagesordnung: 1. Bericht der Kommission. 2. Bericht von der Generalversammlung. 3. Bericht über die Verhandlungen mit den Arbeitgebern. 4. Bericht über die Verhandlungen mit den Arbeitgebern.
- Büchsenmacher.** Dienstag, den 29. April, abends 7 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Engelauer 15 (Saal 15). Tagesordnung: 1. Bericht der Kommission. 2. Bericht von der Generalversammlung. 3. Bericht über die Verhandlungen mit den Arbeitgebern. 4. Bericht über die Verhandlungen mit den Arbeitgebern.

Vertrauensmänner-Berammlungen:

- Schloßer, Bezirk Weiden.** Montag, den 28. April, abends 7 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Engelauer 15 (Saal 15). Tagesordnung: 1. Bericht der Kommission. 2. Bericht von der Generalversammlung. 3. Bericht über die Verhandlungen mit den Arbeitgebern. 4. Bericht über die Verhandlungen mit den Arbeitgebern.
- Büchsenmacher.** Dienstag, den 29. April, abends 7 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Engelauer 15 (Saal 15). Tagesordnung: 1. Bericht der Kommission. 2. Bericht von der Generalversammlung. 3. Bericht über die Verhandlungen mit den Arbeitgebern. 4. Bericht über die Verhandlungen mit den Arbeitgebern.

Berammlung von Mitgliedern der Soziald. Partei im Sitzungssaal des Herrenhauses.

Sozialdemokratie und Innenpolitik.

Referent: Genosse Heinrich Pens (Deffau). Eintritt nur gegen Mitgliedskarte und für Pressevertreter.

Berband der Maler, Lackierer, Anstreicher etc.

Bureau: Mühlstr. 20, port. 5. Erste Berlin. Fernruf: Köpenicker 13. Fernsprecher: Amt Vorst. 4797. Amt Norden 3791-97.

General-Versammlung.

Tagesordnung:
1. Aufstellung der Kandidaten zur 16. Generalversammlung.
2. Renwahl der Ortsverwaltung.
3. Verhandlungsgegenstände.
Mitgliedsbuch legitimiert.
Kollegen, welche länger als 4 Wochen mit ihren Beiträgen im Rückstand sind, ohne daß dieselben geltend sind, haben zu dieser Berammlung keinen Zutritt.

Reklame Drucksachen

Zuckruckererund Pallasstr. 103. Anfertigung sämtl. Drucksachen.

Reklame Drucksachen

Zuckruckererund Pallasstr. 103. Anfertigung sämtl. Drucksachen.

1000 Mark Belohnung

Am Abend des 20. April 1919 sind aus der Wohnung des Herrn ...

Belohnung von 1000 Mark wird für den Finder eines ...

Der Erste Staatsanwalt.

Beschluß.

In der Sitzung des Demobilisierungsausschusses Groß-Berlin vom 28. April 1919 ist nachfolgende Abänderung der Beschlüsse über die Entlassung Auswärtiger vom 2. April 1919 beschlossen worden:

- I. In der Verordnung über Entlassung Auswärtiger vom 2. April 1919 sind im § 1 die Worte zu streichen: „oder mindestens drei Monate lang beruflich tätig gewesen ist.“
- II. Neu aufzunehmen ist folgende Bestimmung: § 1a. Als Auswärtige gelten solche Personen nicht, die am 31. Juli 1914 in den Landkreisen Leltow und Niederbarnim oder in den Städten Spandau und Potsdam ihren Wohnsitz gehabt haben und
- a) entweder bei Kriegsausbruch in Groß-Berlin eine längere berufliche Beschäftigung gehabt haben; als längere Beschäftigung gilt eine solche, die vor oder nach dem 31. Juli 1914 mindestens drei Monate lang gedauert hat;
- b) oder bei Kriegsausbruch noch ihrer Schulpflicht genügt und später ihre erste, längere berufliche Beschäftigung in Groß-Berlin ausgeübt haben, sofern nicht etwa diese Beschäftigung in einem der im § 1 Abs. 3 aufgeführten Berufe hatteranden hat und dieser Beruf nachträglich geworden ist.

Die Beschlüsse sind im § 1 zu ändern: „oder mehr erwerbsfähig ist.“

Demobilisierungsausschuss Groß-Berlin.

Der Vorsitzende: Dr. H. H. ...

Liga zum Schutze d. deutschen Kultur.

Montag, den 28. April 1919, abends 7 Uhr
Sophiensäle (gr. Saal), Sophienstr. 17/18:
Vortrag
Dr. Rühr:
Rätesystem u. Wirtschaftsleben
Freie Aussprache. 110/13 Eintritt frei.

Perser

Deutsche Teppiche
Möbelstoffe, Gardinen, Läuferstoffe, Tisch- und Diwanddecken, Tüllbett- und Steppdecken

Möbel

Emil Lefèvre
Berliner Süd, Seit 1882
nur Granienstrasse 158
Mein altes Haus hat keine andere Beziehung zu dieser Firma!

